

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0410/21/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0410/21	15.10.2021

Absender	
Kulturausschuss	
Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss Stadtrat	12.11.2021 06.12.2021

Kurztitel

Haushaltsplan 2022 - Förderung des Netzwerkes der Freien Kulturszene

Der Stadtrat möge beschließen:

Beginnend mit dem Jahr 2022 fördert die LH MD (zu 85% bei 15% Eigenanteil des Trägers) die Einrichtung einer Personalstelle (bis zu 1 VZÄ analog EG 9 TVÖD und zunächst befristet für 2 Jahre mit begleitender Evaluation) zur Koordinierung des Netzwerkes der Freien Kulturszene.

Der jährliche Fördermittelansatz zur Unterstützung der freien Kultur (von derzeit 170 TE) ist entsprechend zweckgebunden zu erhöhen.

Votum: 5 – 0 – 0

Begründung:

Als ein unabwiesbares Ergebnis aus dem Prozess der Kulturhauptstadtbewerbung ist besonders in Kopplung mit den schwierigen Bedingungen der Pandemie die notwendige Kommunikation und Koordinierung der Belange unterschiedlichster Träger und Einzelpersonen des Kulturbereichs untereinander (Kulturaktive), aber vor allem auch mit dem städtischen Kulturbüro bzw. weiteren zuständigen Bereichen der Stadtverwaltung hervorgegangen (Capacity Building).

Angesichts des sich abzeichnenden pandemiebedingten Lockdowns trafen sich Mitte März 2020 22 Vertreter*innen der Freien Kultur Magdeburgs zu einem Krisentreffen im Literaturhaus. Unter dem Motto „Hilferuf der Freien Kulturszene Magdeburgs - Verantwortung braucht Rechtssicherheit“ wurden in der Folge u.a. regelmäßige Zoom-Meetings durchgeführt und die Internetplattform www.netzwerk-freie-kultur.de erstellt. Mittlerweile haben sich ca. 80 Personen als Mitglied des Netzwerkes registriert.

Das Netzwerk hat von Beginn an den konstruktiv-dialogischen Kontakt zur kommunalen Kulturverwaltung gesucht und wird verstärkt auch auf Landesebene in politische Entscheidungsprozesse einbezogen sowie medial wahrgenommen.

Die konkrete Bedeutung und Leistungsfähigkeit des Netzwerkes der Freien Kulturszene bemisst sich u.a. darin, dass es ihm im April 2021 innerhalb weniger Tage gelungen ist, ein umfangreiches Kultursommerprogramm (ca. 100 VA-Tage an mehr als 20 verschiedenen Orten) zu entwickeln. Dies war die Voraussetzung für das Einwerben von Fördergeldern bei der Kulturstiftung des Bundes in Höhe von ca. 500 T €. Staatsministerin M. Grütters bescheinigte dem Netzwerk in einer Videokonferenz einen hohen Grad erfolgter Vernetzung angesichts der Fähigkeit, ein derart umfangreiches und ausgewogenes Programm innerhalb nur weniger Tage konzipiert zu haben.

Die so erfolgreiche Arbeit des Netzwerkes der Freien Kulturszene wird bisher mit Hilfe der ohnehin begrenzten und durch die Auswirkungen der Pandemie besonders beanspruchten personellen Ressourcen organisiert. Derzeit besteht die berechtigte Sorge, dass der nicht nur für die Freie Szene so wichtige und belegbar erfolgreicher Prozess zum Erliegen kommen könnte.

Oliver Müller
Kulturausschussvorsitzender